

# ANLEITUNG

Kreativität fördern und die Stimme stärken!

Moderner Redaktionsleitfaden für Jugendbetreuer



**REDAKTION**

**MOTIVATION**

**FÄHIGKEITEN**

**LEIDENSCHAFTEN**

**LERNEN**

**KREATIVITÄT**



**HERAUSFORDERUNGEN**

**DESIGN**

**VERÖFFENTLICHEN**

**REPORTAGEN**

## Einleitung:

Dies ist eine Zusammenfassung von Empfehlungen, die Jugendbetreuer befolgen können, um erfolgreich eine Jugendredaktion zu gründen. Im heutigen schnelllebigen digitalen Zeitalter spielen Jugendbetreuer eine entscheidende Rolle bei der Anleitung junger Menschen zu effektivem Selbstaussdruck und kritischem Denken durch redaktionelle Bemühungen. Dieser Redaktionsleitfaden verbindet die klassischen Grundsätze der Redaktionsarbeit mit einem pädagogischen Ansatz, der auf eine vielfältige Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zugeschnitten ist. Er bezieht auch moderne Methoden der Kommunikation und des Selbstaussdrucks ein, um Jugendliche - auch länderübergreifend - anzusprechen und zu befähigen.

\*Denken Sie daran, dass das junge "Personal" in der Ausbildung ist und wir den Grad der Nachfrage an ihren Wissensstand und ihre Fähigkeiten anpassen müssen.

## Überblick

- Rekrutierung von Jugendlichen und Zusammenstellung eines Teams
- Struktur des Redaktionsausschusses und Verteilung der Hauptaufgaben
- Produktion und Veröffentlichung
- Zielpublikum, Werbung und Vertrieb Ihrer Zeitschrift
- Betreuung der Jugendredaktion

## Rekrutierung von Jugendlichen:

### 1) Ansprechen und Motivieren von Jugendlichen

Der erste Schritt ist die Vorstellung des Projekts bei möglicherweise interessierten jungen Menschen. Heutzutage wissen wir, dass eine große Mehrheit der Jugendlichen nicht gerne liest, schon gar nicht gedrucktes Material. Junge Menschen bevorzugen audiovisuellen Konsum. Die Rekrutierung von Jugendlichen und die Zusammenstellung des Teams sind wichtig für den Erfolg einer jeden Publikation, sei es eine Zeitschrift, eine Website, ein Sender usw.

**Wie können wir sie also für unsere redaktionelle Arbeit gewinnen?** Hier sind ein paar Beispiele

- a)** Organisieren Sie eine Veranstaltung für junge Leute. Bewerben Sie die Veranstaltung und bieten Leckereien an.
- b)** Erzählen Sie ihnen dann von dem Projekt, aber bevor Sie mit Ihrer Präsentation beginnen, stellen Sie ihnen Fragen wo sie Nachrichten zu Themen erhalten, die sie interessieren könnten, welche digitalen Medien sie nutzen könnten und welche berühmten oder öffentlichen Persönlichkeiten sie treffen möchten. Die Fähigkeit, Fragen zu stellen, ist eine Schlüsselkompetenz im Journalismus. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Sie bei Ihren Fragen kreativ sind.
- c)** Bringen Sie junge Menschen dazu, darüber zu sprechen, was ihnen gefällt oder was sie interessieren könnte... Dann erzählen Sie ihnen über Ihr Projekt. Lassen Sie sich von dem leiten, was sie Ihnen über ihre Vorlieben und Wünsche erzählt haben. Zum Beispiel, könnten sie die Menschen interviewen, die sie gerne treffen würden. Oder bieten Sie ihnen an, ein Thema zu recherchieren, das sie erwähnt haben und über das sie gerne mehr erfahren würden.
- d)** Fragen Sie dann ganz einfach, wer dabei ist... Bleiben Sie einfach und ehrlich!

### 2) Einrichten eines Jugendredaktionsteams:

**a) Rekrutierung:** Bilden Sie ein Redaktionsteam, das aus begeisterten und motivierten jungen Menschen besteht.

Sorgen Sie für eine breite Streuung des Teams, um verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen.

**b) Ausbildung:** Umfassende Schulung zu redaktionellen Grundsätzen, Schreibfertigkeiten und ethischen Überlegungen. Fördern Sie den Sinn für Teamarbeit und Verantwortung.

**c) Zuweisung von Rollen:** Weisen Sie bestimmte Rollen zu, z. B. Redakteure, Autoren, Grafikdesigner und Social

Mediamanager. Stellen Sie sicher, dass jedes Mitglied eine wichtige Rolle im Redaktionsprozess spielt.



### 3) Förderung der Kreativität und Ermutigung zum Selbstaussdruck

- a) **Freiheit innerhalb der Struktur:** Gleichgewicht zwischen Anleitung und kreativer Freiheit. Legen Sie Richtlinien fest und lassen gleichzeitig Raum für individuellen Ausdruck und Innovation.
- b) **Workshops und Kompetenzerwerb:** Organisieren Sie regelmäßige Workshops zu den Themen Schreiben, Fotografie, und Erstellung von Multimedia-Inhalten, um die Fähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern.
- c) **Mentorenschaft:** Weisen Sie Mentoren oder erfahrene Mitglieder zu, die Neulinge anleiten und ihnen konstruktives Feedback geben.
- d) **Redaktionssitzungen:** Führen Sie regelmäßige Treffen durch, um Ideen zu sammeln, Inhalte zu diskutieren und Fortschritte zu klären. Ermutigen Sie zu offenem und konstruktivem Feedback.
- e) **Thematische Monate:** Widmen Sie bestimmte Monate der Erforschung von Themen wie z. B. psychische Gesundheit, Klimawandel oder soziale Gerechtigkeit. Dies ermöglicht eine tiefere Erkundung wichtiger Themen.
- f) **Redaktionelle Wettbewerbe:** Organisieren Sie Wettbewerbe oder Herausforderungen, um die Kreativität und Motivation der Redaktionsteam zu wecken.

### Struktur des Redaktionsausschusses:

#### 1) Redaktionsausschuss und Organisation

In diesem Schritt müssen wir die beteiligten Teams organisieren: die Redaktion, den Newsroom, die Foto- und Design-Abteilung.

- a) Ermitteln Sie die individuellen Wünsche und Vorlieben der jungen Teilnehmer.
- b) Überprüfen Sie die individuellen Fähigkeiten und fragen Sie sie, was sie wissen oder welche Fähigkeiten sie erwerben möchten.
- c) Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen, die Sie für den Redaktionsausschuss benötigen:
  - i) Engagement
  - ii) Enthusiasmus
  - iii) Fähigkeiten zur Mitarbeiterführung
  - iv) Schreib- oder Medienerfahrung
- d) Menschliche Fähigkeiten und Kompetenzen, die Sie für Journalisten und Fotoreporter benötigen:
  - i) Leichtigkeit im Umgang mit Menschen für persönliche oder telefonische Interviews
  - ii) die Fähigkeit, im Netz nach Informationen und Hinweisen zu suchen
  - iii) Kreativität bei der Aufnahme von Fotos und Videos
  - iv) Erfahrung ist willkommen

#### 2) Die Hauptaufgaben des Redaktionsausschusses:

- a) Einreichung von Artikeln/Geschichten
- b) Vorschlagen von Themen und Autoren
- c) Bereitstellung von Feedback und Kommentaren
- d) Peer-Review
- e) Unterstützung bei der Förderung und Verbreitung von Inhalten

Wichtig sind auch die "People-Skills" also (zwischen-) menschliche Fähigkeiten.



### **Kompetenzen, die Sie in der Abteilung Kunst und Design benötigen:**

- a) Kenntnisse von Design-Software.
- b) Interesse oder Erfahrung im Bereich Kunst und Zeichnen.
- c) Ein gutes Gespür für die visuelle Perspektive.
- d) Finden Sie jemanden, der daran interessiert ist, etwas über Technologie für die Medienproduktion zu lernen.

### **Entscheiden Sie über Ihre Veröffentlichungsmethode und Ihre redaktionelle Richtung:**

- a) Streben Sie einen offenen und demokratischen Prozess an, bei dem jeder ein Mitspracherecht bei jeder neuen Ausgabe/Beitrag/Einreichung über Inhalt und Design mitbestimmen kann.
- b) Es ist besser, ein kleines Leitungsteam zu haben, das den Nachrichten- und Inhaltsbereich und die Abteilung Kunst und Design mit nur drei bis vier Mitgliedern leitet, das die Verantwortung trägt.
- c) Legen Sie die Ziele und den Umfang sowie das Profil Ihrer Leserschaft fest.

### **Produktion und Veröffentlichung:**

#### 1) Schreiben von Nachrichten und Produktionsprozess:

- a) Bereitstellung von Ausrüstung und Materialien, wenn die jungen Reporter, Designer und Illustratoren keinen Zugang dazu haben.
- b) Das Team Kunst & Design muss eine Überschrift und ein Deckblatt (falls erforderlich) sowie die Innengestaltung entwickeln. Ein digitales Format lässt viel Kreativität und Freiheit zu.
- c) Auf der Grundlage der redaktionellen Linie und des Umfangs können Sie nun damit beginnen, Themen und Geschichten auszuwählen und Aufgaben (Schreiben, Bilder) für den Start Ihrer Publikation zu verteilen.
- d) Die Jugendbetreuer müssen mit dem ihnen zugewiesenen Team die Grundlagen für jede Geschichte erarbeiten.  
Sie müssen dabei berücksichtigen:
  - i) Sammeln grundlegender Fakten zu dem ausgewählten Thema.
  - ii) Einen redaktionellen Blickwinkel für die Nachricht finden: Mindestens zwei Quellen müssen dieselbe Information bestätigen.
  - iii) Arbeiten Sie weiter an Informationsquellen, um Ihre Geschichte relevant oder "berichtenswert" zu machen.
  - iv) Entscheiden Sie, ob Sie Interviews, Bilder usw. benötigen und arbeiten Sie an der Präsentation und dem digitalen Format. Sie könnten Videos, Cartoons, Podcasts usw. einbeziehen. Achten Sie darauf, dass Ihre Präsentation den Leser anspricht und sein Interesse bis zum Ende der Geschichte aufrechterhält.
  - v) Schreiben Sie die Geschichte und wählen Sie die Illustrationen und audiovisuellen Informationen aus.
  - vi) Peer-Review-Verfahren: Das redaktionelle Leitungsteam (mit Unterstützung von Jugendbetreuern) muss die Geschichte Korrektur lesen und die Fakten überprüfen.
  - vii) Nach der Genehmigung können die Geschichte und die Materialien an die Abteilung Kunst und Design geschickt werden.

e) Das redaktionelle Leitungsteam muss die Reihenfolge der Geschichten festlegen.

f) Die Abteilung Kunst und Design wird mit allen zuvor genehmigten Materialien arbeiten. Sie verwenden die von der Redaktion bereitgestellten Inhalte und die vom Redaktionsausschuss festgelegten Veröffentlichungskriterien.

g) Nach der Produktion wird der Inhalt ein weiteres Mal Korrektur gelesen, und es werden endgültige Entscheidungen getroffen.

#### **2) Moderne Kommunikationsmethoden:**

a) **Digitale Plattformen:** Nutzung von sozialen Medien, Websites, Blogs, Audio-/Videoplattformen und E-Mail Newsletter, um ein größeres Publikum zu erreichen. Unterrichten Sie die Jugendlichen über Online-Etikette und verantwortungsvollen teilen.

b) **Interaktive Inhalte:** Fördern Sie die Nutzung interaktiver Inhalte wie Umfragen, Quizze und Live-Streams um mit Lesern, Zuhörern und/oder Zuschauern in Kontakt zu treten.

c) **Visuelles Geschichtenerzählen:** Betonen Sie die Macht des visuellen Geschichtenerzählens durch Infografiken, Videos und Foto-Essays.



### 3) Ethische Aspekte:

- a) **Faktenüberprüfung:** Vermitteln Sie ihnen die Bedeutung von Faktenüberprüfung und verantwortungsvollem Journalismus. Bringen Sie ihnen bei glaubwürdige Quellen von Fehlinformationen zu unterscheiden.
- b) **Respekt und Inklusion:** Fördern Sie Vielfalt und Einbeziehung bei der Erstellung von Inhalten. Stellen Sie sicher, dass alle Stimmen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht oder Hintergrund, gehört und respektiert werden.
- c) **Transparenz:** Sorgen Sie für Transparenz bei redaktionellen Entscheidungen, Korrekturen und Interessenkonflikten. Bauen Sie Vertrauen zu Ihrem Publikum auf.

### Zielpublikum und Verbreitung:

#### 1) Auswahl des Zielpublikums und Verbreitung der Inhalte

- a) Alle diese Aufgaben sollten von Marketingfachleuten unter der Aufsicht des Redaktionsausschusses durchgeführt werden.
- b) Sobald Sie sich für Informationsziele und -umfang sowie für eine redaktionelle Linie entschieden haben, müssen Sie ein Profil Ihrer Leser erstellen.
- c) Die Leserschaft wird die Schlüsselemente Ihrer Marketingstrategie aufzeigen. Wie erreichen wir die maximale Verbreitung?
- d) Wie werben Sie, um Ihr Publikum zu erreichen und zu vergrößern?
  - i) Präsenz in anderen Medien
  - ii) Strategie für soziale Medien
  - iii) Kontaktaufnahme mit bestimmten Organisationen, Institutionen usw., wo Sie Leser finden können
- e) Welche Plattform werden Sie für die Verbreitung des digitalen Produkts nutzen?
- f) Planen Sie eine Auftaktveranstaltung für Ihre erste Ausgabe.
- g) Sie sollten analytische Metriken einführen, um den Erfolg Ihrer Publikation zu messen und Ihre Ergebnisse zu verfolgen. Zum Beispiel die meistgelesenen Geschichten einer bestimmten Ausgabe Ihres Magazins.

#### 2) Verstehen Sie Ihr Publikum

- a) **Demografische Vielfalt:** Erkennen Sie die unterschiedlichen Hintergründe, Interessen und Perspektiven der jungen Menschen, mit denen Sie arbeiten. Passen Sie Ihren redaktionellen Ansatz so an, dass dieser Vielfalt Rechnung getragen wird.
- b) **Identifizieren Sie Leidenschaftspunkte:** Ermutigen Sie Jugendliche, ihre Interessen, Leidenschaften und Anliegen zu erkunden und durch medienübergreifende und kreative Ausdrucksformen auszudrücken. Dies schafft ein Gefühl von Eigenverantwortung und Engagement.
- c) **Aktives Zuhören:** Seien Sie ein aufmerksamer und einfühlsamer Zuhörer. Schaffen Sie einen sicheren Raum für einen offenen Dialog in dem jede Stimme wertgeschätzt, gehört und respektiert wird.

### Betreuung der Jugendredaktion - Bewertung und Reflexion:

Feedback ist der wichtigste Motivator für die Aufrechterhaltung eines Redaktionsausschusses. Dies kann sein:

- Feedback von Zuschauern
- Feedback von Fachleuten

Erwägen Sie die Verwendung der folgenden Punkte:

- 1) **Feedback-Schleifen:** Sammeln Sie regelmäßig Feedback sowohl von der Redaktion als auch vom Publikum, um Ihren Ansatz zu verfeinern.
- 2) **Reflektieren und anpassen:** Seien Sie offen für Veränderungen und passen Sie sich den sich entwickelnden Trends und Vorlieben in der Kommunikation und Inhaltserstellung an.
- 3) **Errungenschaften feiern:** Würdigen und feiern Sie die Leistungen Ihres Redaktionsteams, sei es der Gewinn eines Preises, das Erreichen eines Meilensteins oder ein positiver Einfluss auf die Gemeinschaft. Das hilft, das ganze Team zu motivieren und das nächste Magazin noch besser zu machen!

### **Schlussfolgerung:**

Als moderner Jugendbetreuer kann die Kombination traditioneller Redaktionsprinzipien mit einem pädagogischen Ansatz und zeitgemäßen Kommunikationsmethoden junge Menschen befähigen, ihre Stimme zu finden und sich mit der Welt um sie herum auseinanderzusetzen. Die Gründung einer Jugendredaktion ist eine gute Möglichkeit, Kreativität, ethische Verantwortung und Selbstdarstellung zu fördern. Dieses Vorhaben trägt zur persönlichen und sozialen Entwicklung der Jugendlichen bei, mit denen gearbeitet wird, und bereitet sie darauf vor, informierte, mündige und selbstbewusste Mitwirkende in der Gesellschaft zu sein.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieses Dokuments stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.